

FEIERABEND

Drei Freund*innen, ein Kühlschrank, viele Fragen



Episode 2: Das Bewerbungsgespräch



GOETHE
INSTITUT

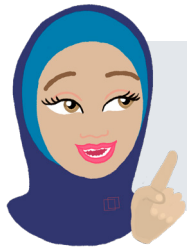
EPISODE 2:

Das Bewerbungsgespräch

LERNZIELE

In dieser Lektion wirst du:

- wichtige und interessante Tatsachen und Tipps über die Arbeitswelt in Deutschland lernen,
- über deine eigenen Erfahrungen und Meinungen zur Arbeitswelt sprechen,
- 10 reflexive Verben lernen, wiederholen und anwenden,
- in Paaren Bewerbungsgespräche nachstellen.



WICHTIGE WÖRTER UND AUSDRÜCKE

Artikel	Wort / Ausdruck	Übersetzung	Beispielsatz
das	Bewerbungsgespräch, -e		Morgen habe ich ein Bewerbungsgespräch bei einer großen Firma.
das	Schuldgefühl, -e		Nach dem Streit hatte er ein starkes Schuldgefühl und entschuldigte sich.
der	Arbeitsvertrag, -e		Bevor ich meinen neuen Job anfangen muss ich den Arbeitsvertrag unterschreiben.
der	Abzug, -e		Vom Gehalt gibt es jeden Monat einen Abzug für die Krankenversicherung.
die	Ziellinie, -n		Die Läuferin erreichte als Erste die Ziellinie .
die	Vergütung, -en		Für das Praktikum bekomme ich eine kleine Vergütung .
die	(Kranken/Arbeitslosen/ Renten/Pflege) -Versi- cherung, -en		In Deutschland ist eine Krankenversicherung für alle Pflicht.
	(um)zingeln (+ Akk.)		Die Polizei hat das Gebäude umzingelt .
	sich um (eine Stelle/einen Job) bewerben, bewirbt sich, bewarb sich, hat sich bewor- ben (+ Akk.)		Er bewirbt sich um eine Stelle als Ingenieur.
	(an)nehmen, nimmt an, nahm an, hat angenommen (+ Akk.)		Sie hat das Jobangebot sofort angenommen .
	brutto		Ich verdiene 3000 Euro im Monat brutto .
	netto		Nach allen Abzügen bleiben mir netto 2200 Euro.
	Bei der Sache bleiben = konzentriert und aufmerk- sam bei einem Thema, einer Aufgabe bleiben		Beim Lernen musst du konz- entriert sein und bei der Sache bleiben .



VOR DEM ANSCHAUEN

AUFGABE 1: DEINE ARBEITSERFAHRUNGEN

Heute lernen und sprechen wir über die Welt der Arbeit: Interviews, Führungskräfte und vieles mehr...

- 1a** Wähle drei der folgenden Fragen aus (Frage 5 ist Pflicht!) und notiere dir in fünf Minuten einige Stichpunkte in der „Ich“-Spalte.

	Ich	Name des Partners / der Partnerin: _____
1. Hattest du schon mal ein Bewerbungsgespräch? Warst du gut vorbereitet? War das eine positive Erfahrung oder nicht? Erzähl!		
2. Was macht deiner Meinung nach eine großartige Führungskräfte aus?		
3. Was war dein bisher bester Job? Was waren zwei tolle Aspekte daran?		
4. Hast du schon mal in Deutschland gearbeitet? Was ist dir in Deutschland an der Arbeitskultur besonders aufgefallen?		
5. Alle: Beschreibe deinen Traumjob.		

- 1b** Finde einen Partner oder eine Partnerin und tauscht euch über eure Erfahrungen in der Arbeitswelt aus (siehe Aufgabe 1a). Nach acht Minuten: Stelle der Klasse eine interessante Geschichte oder Meinung deines Partners/deiner Partnerin vor.



NACH DEM ANSCHAUEN

AUFGABE 2: FRAGEN ZUM FILM

Wieviel hast du von Pedro, Cantika und Klara gelernt? Was hast du nicht verstanden? Beantworte die folgenden Fragen zum Film.

2a Was lernt Pedro von seinen Mitbewohnerinnen über Pünktlichkeit in Deutschland? Es gibt nur eine richtige Antwort. Markiere sie mit einem **✓**.

- Pünktlichkeit ist nicht so wichtig, solange die Arbeit gemacht wird. ☐
- Es ist okay, wenn man sich verspätet, solange man Bescheid gibt. ☐
- Pünktlichkeit ist im deutschsprachigen Raum wichtig, weil die ersten Uhren in der Schweiz hergestellt wurden. ☐

2b Vervollständige jeden Satz mit einem passenden Wort.
Hinweis: Es kann mehr als ein richtiges Wort geben.

- Pedro fühlte sich nach seinem Supermarkterlebnis _____
- In Deutschland erwarten Arbeitgeber von ihren Angestellten _____ während der Arbeitszeit.
- Von den „Sies“ soll man nicht unbedingt Freundlichkeit erwarten, sondern _____

2c Was fehlt auf der Kühlschranktür? _____



AUFGABE 3: SIE ODER DU?

Kommst du oder dein Partner/ deine Partnerin aus einem Land, in dem unterschiedliche Pronomen verwendet werden, um zwischen Förmlichkeit / Respekt und Vertrautheit zu unterscheiden? Entscheidet zu zweit und markiert mit einem ✓, ob ihr die Personen in der folgenden Liste mit dem informellen „du“ oder dem formellen „Sie“ ansprechen würdet:



Hinweis: Es gibt keine festen Regeln für die Verwendung von „du“ und „Sie“. In manchen Situationen ist es klarer, in anderen geht es eher um Gefühl und persönliche Einschätzung. Überlegt gemeinsam, was ihr denkt, und bereitet euch darauf vor, eure Meinungen mit der Klasse und der Lehrkraft zu besprechen.

- | | | |
|--|-----|-----|
| ● Der Bundeskanzler von Deutschland | du | Sie |
| ● Deine neue Deutschlehrerin | du | Sie |
| ● Der Bruder eines Freundes (25 Jahre) | du | Sie |
| ● Die Eltern deiner deutschen Mitbewohnerin,
die dich zum Abendessen eingeladen haben | ihr | Sie |
| ● Eine Gruppe von Schulkindern | ihr | Sie |
| ● Eine Schaffnerin im Zuge, Ende 20 | du | Sie |
| ● Ein Kollege am ersten Tag im neuen Job | du | Sie |
| ● Deine neue Chefin am ersten Tag im neuen Job | du | Sie |



AUFGABE 4: REFLEXIVE VERBEN – EIN MEMORYSPIEL

Wie gut kennst du dich mit reflexiven Verben aus? Jetzt könnt ihr sie noch einmal wiederholen – ihr werdet sie in der nächsten Aufgabe brauchen!

- Bildet zusammen mit zwei anderen Personen eine Gruppe zu viert.
- Jede Gruppe bekommt ein Set mit Memorykarten.
- Eure Aufgabe: Findet passende Paare – eine Karte mit einem Satzanfang (Farbe 1) und eine mit dem passenden Satzende (Farbe 2).
- Wer ein richtiges Paar gefunden hat, darf noch einmal ziehen.
- Wer am Ende die meisten Paare gesammelt hat, gewinnt.

Viel Spaß!



VERTIEFUNG UND REFLEXION

AUFGABE 5: BEWERBUNGSGESPRÄCHE – EIN ROLLENSPIEL

Jetzt kannst du – wie Pedro – ein Bewerbungsgespräch auf Deutsch üben. Mach dich bereit – mit den folgenden Schritten wirst du zum Profi im Vorstellungsgespräch!

5a Wir bereiten uns vor

Schau dir den Traumjob an, den du in Aufgabe 1 beschrieben hast. Stell dir vor: Du hast ein Interview für genau diesen Job. Das Gehalt ist großartig, der Chef und die Kollegen und Kolleginnen sind wirklich nett. **Du willst den Job unbedingt!**

- Wähle eine Partnerin oder einen Partner aus deiner 4er-Gruppe (jemand, mit der/dem du bisher noch nicht gearbeitet hast).
- Ihr werdet abwechselnd die Rollen von Interviewer*in und Bewerber*in übernehmen.
- Erkläre deiner Partnerin oder deinem Partner kurz deinen Traumjob.

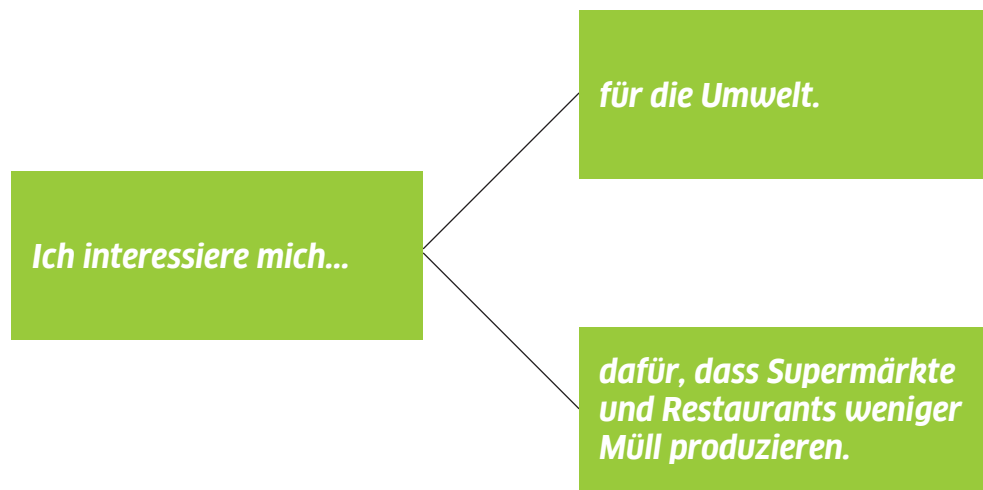
5b Wir schreiben

Wähle 4-5 Interviewfragen aus der Liste unten aus (mindestens eine pro Bereich). Schreibe zu jeder Frage einen vollständigen Antwortsatz. Nutze in jeder Antwort mindestens ein reflexives Verb (siehe Liste zu Reflexivverben).

Denk daran:

- Sprich den Interviewer oder die Interviewerin mit „Sie“ an, nicht mit „du“.
- Verwende reflexive Verben, z.B. „sich vorbereiten“ oder „sich interessieren für...“.
- Nutze auch „da... + dass“-Strukturen.

Zum Beispiel:



INTERVIEWFRAGEN

Allgemeine Fragen	Arbeitsweise & Soft Skills	Zukunft & Entwicklung
1. Warum bewerben Sie sich auf die Stelle?	6. Wie gehen Sie mit Konflikten am Arbeitsplatz um? Erinnern Sie sich an ein Beispiel?	9. Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?
2. Was unterscheidet Sie von anderen Bewerber*innen?	7. Wie gehen Sie mit Stress um?	10. Welche Weiterbildungen interessieren Sie?
3. Wie würden ehemalige Kolleg*innen oder Vorgesetzte Sie beschreiben?	8. Können Sie gut im Team arbeiten, oder bevorzugen Sie eigenständiges Arbeiten?	11. Was erwarten Sie von einem guten Arbeitgeber?
4. Was ist Ihre größte Schwäche bei der Arbeit? Was können Sie tun, um sich darin zu verbessern?		
5. Auf welche beruflichen Erfolge sind Sie besonders stolz?		

5c Das Interview!

Entscheidet, wer zuerst die Rolle der Interviewer*in übernimmt und wer Bewerber*in ist. Der/die Interviewer*in stellt Fragen aus der Liste - der/die Bewerber*in antwortet. Nach ca. 5 Minuten tauscht ihr die Rollen. Macht euch bereit, euer Interview vor der Klasse zu präsentieren.

EPISODE 2 – DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH

9 NÜTZLICHE REFLEXIVVERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

Memoryspiel – Satzanfänge



Anleitung für Lehrkräfte:

Drucken Sie eine Kopie dieser Seite für jede Vierer-Gruppe auf farbigem A4 Papier (im Druckdialog **nicht** „auf Seitenformat anpassen“ wählen), laminieren Sie sie (falls gewünscht) und schneiden Sie sie in Memorykarten.

Ich bewerbe mich...

Erinnern Sie sich...

Ich ärgere mich...

**In stressigen Situationen
konzentriere ich mich...**

Ich freue mich...

**Ich bereite mich am
liebsten Tage im Voraus...**

**Warum interessieren
Sie sich...**

Wie informieren Sie sich...

Ich kümmere mich gerne...

Wie passen Sie sich...



Anleitung für Lehrkräfte: Drucken Sie eine Kopie dieser Seite für jede Vierer-Gruppe. Benutzen Sie Papier in einer anderen Farbe als die erste Seite, damit die Spieler*innen eine Satzanfang-Karte und eine Satzende-Karte ziehen können. Laminieren Sie die Seite und schneiden Sie sie in 10 Memorykarten. Jede Gruppe von 4 Personen erhält 20 Karten – 10 Satzanfang-Karten und 10 Satzende-Karten.

...um diese Stelle, weil ich die Arbeit mit alten Menschen faszinierend und erfüllend finde.

...an eine Situation, in der Sie ein Problem kreativ gelöst haben?

...über unklare Kommunikation im Team, weil sie oft zu Missverständnissen führt.

...auf die wichtigsten Aufgaben und arbeite sie strukturiert ab.

...auf die Möglichkeit, mit einem internationalen Team zusammenzuarbeiten.

...auf Präsentationen vor, damit Zeit für spontane und frische Ideen bleibt.

...für diese Position?

...über neue Technologien und Strategien?

...um die Kundenbetreuung und die Organisation von Meetings.

...an neue Arbeitsbedingungen an? Können Sie uns ein Beispiel aus Ihrem Berufsleben geben?



REFLEXIVVERBEN

Satzanfänge	Satzenden
Ich bewerbe mich...	...um diese Stelle, weil ich die Arbeit mit alten Menschen faszinierend und erfüllend finde.
Warum interessieren Sie sich...	...für diese Position?
Ich freue mich...	...auf die Möglichkeit, mit einem internationalen Team zusammenzuarbeiten.
Ich ärgere mich...	... über unklare Kommunikation im Team, weil sie oft zu Missverständnissen führt.
Ich kümmere mich gerne...	... um die Kundenbetreuung und die Organisation von Meetings.
Erinnern Sie sich...	...an eine Situation, in der Sie ein Problem kreativ gelöst haben?
In stressigen Situationen konzentriere ich mich...	... auf die wichtigsten Aufgaben und arbeite sie strukturiert ab.
Ich bereite mich am liebsten Tage im Voraus...	...auf Präsentationen vor, damit Zeit für spontane und frische Ideen bleibt.
Wie informieren Sie sich...	...über neue Technologien und Strategien?
Wie passen Sie sich...	...an neue Arbeitsbedingungen an? Können Sie uns ein Beispiel aus Ihrem Berufsleben geben?